



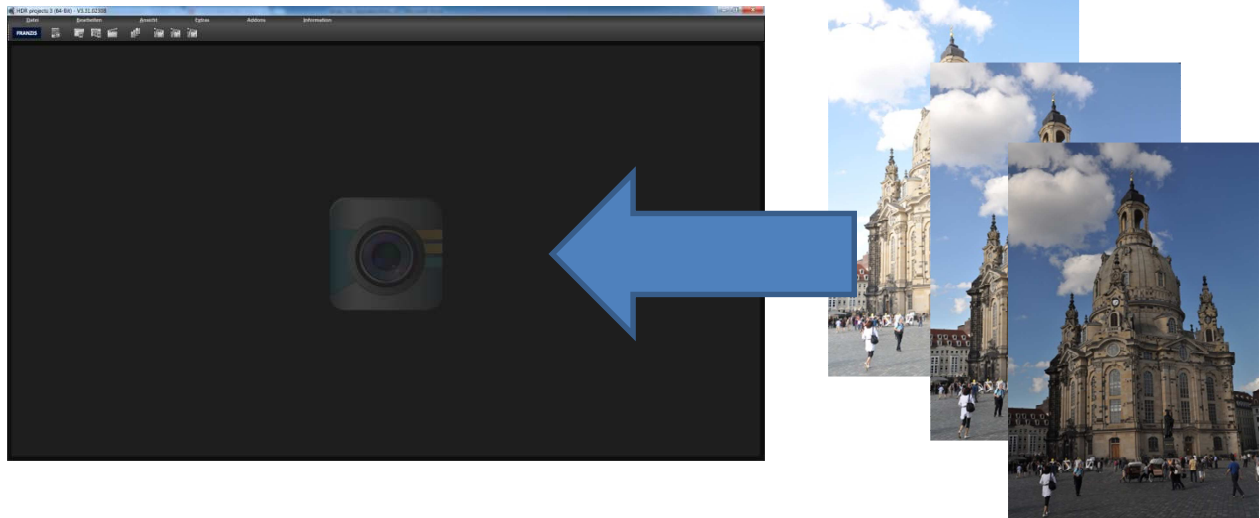
In 4 Schritten zum perfekten HDR-Foto

In HDR projects stehen neue und wesentlich mehr Berechnungs-Algorithmen zur Verfügung, um das Bild in perfekten Farben und richtiger Belichtung darstellen zu können.

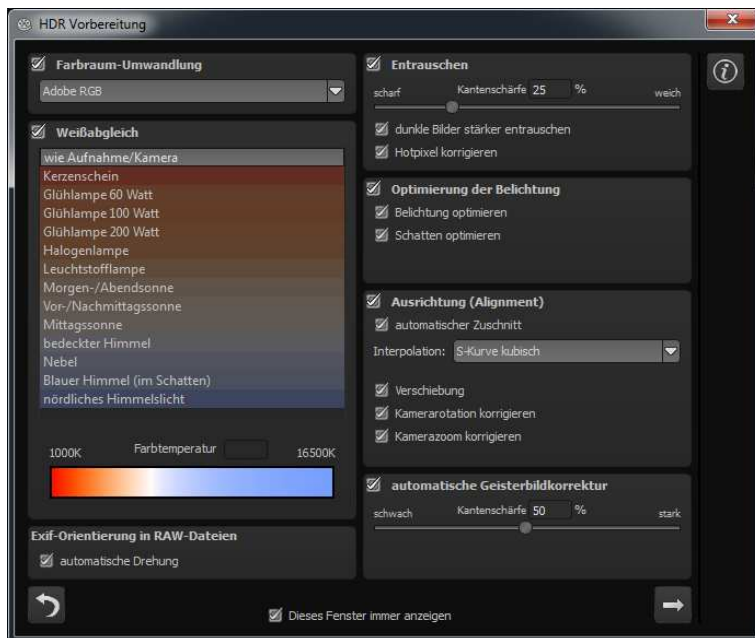
Laden des Bildmaterials

Zum Laden von einzelnen Bildern oder Belichtungsreihen stehen verschiedene Wege zur Verfügung.

1. Per drag & drop, d.h. die Dateien können ganz einfach vom Dateimanager aus auf den Startbildschirm gezogen werden.
2. den Belichtungsreihen-Browser. Man stellt das Quellverzeichnis ein und die Software bietet Bildvorschläge an.
3. die Menü-Icons HDR aus einem Bild oder Belichtungsreihe laden



In der HDR Vorbereitung lassen sich der Farbraum, Weißabgleich, das Entrauschen, die Optimierung der Belichtung, die Ausrichtung, Schattenoptimierung, Bildausrichtung und die automatische



Geisterbildkorrektur individuell beeinflussen/ einstellen/ vor bearbeiten.

Per Rückgängig-Pfeil-Icon lässt sich die Grundeinstellung wiederherstellen oder die HDR-Erstellung starten.



Die HDR Parameter

Im nächsten Arbeitsschritt wechselt die Software in eine neue Oberfläche und zeigt links ihre Quellbilder an (haben Sie nur ein Quellbild als Ausgang gewählt, errechnet die Software weitere virtuelle Belichtungen automatisch – Sie können aber auch selbst synthetische Bilder generieren).



1. Belassen Sie die Voreinstellungen der Quellbilder wie von der Software gewählt und erhalten ein ausgewogenes Ergebnis
2. Sie können jedes Quellbild Ihrer Belichtungsreihe abwählen oder auswählen (Häkchen) und die Gewichtung bzw. Belichtung der einzelnen Dateien anpassen
3. Im rechten Menü stehen verschiedene HDR-Algorithmen zur Verfügung, die eine gewisse Voreinstellung bieten
4. Diese voreingestellten Algorithmen können anschließend noch manuell nachbearbeitet werden

Nun kommt der nächste Schritt zur Erstellung des finalen HDR-Fotos. In der Menüleiste oben befindet sich das Tonemapping-Icon. Über das Icon „Belichtungsreihe“ können Sie jederzeit wieder in diese Oberfläche zurückkehren, um die Gewichtung/Belichtung oder die Quellbilder zu wählen.

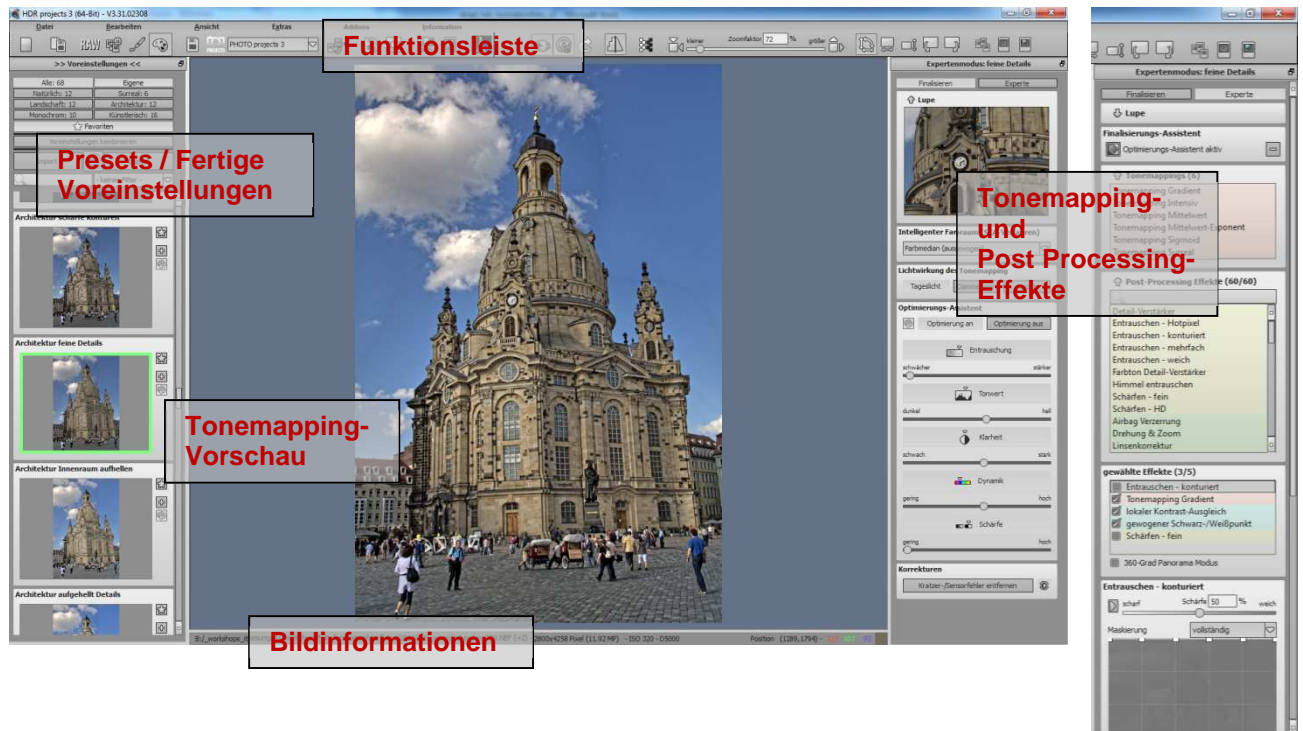
In diesem Menü stehen Ihnen nun 52 Voreinstellungen (z.B. natürlich normal, surreal, künstlerisch, schwarzweiß, bunt, abends, hell, dunkel usw.) zur Verfügung, die in verschiedene Kategorien unterteilt und durch Vorschaubilder visualisiert werden.

Für Experten/Individualisten können auf der rechten Seite alle gewählten Effekte weiter/intensiver bearbeitet und Parameter verändert werden. Im oberen Menü kann die Größe der Vorschaubilder angepasst und/oder zwischen dem Vorschaumodus und der vollen Bildgröße hin und her geschaltet werden.



Tonemapping und Post Processing

Wechseln Sie nun über das Menü-Icon „Post Processing“ in die nächste Programmmaske. Hier stehen Ihnen erneut weitere Arbeitsbereiche zur Verfügung, die sowohl den Anfänger bzw. Eiligen, aber auch den Profi und Tüftler mit fertigen Filtern und Voreinstellungen, aber eben auch individuellsten Einstellungsreglern glücklich machen.



Welche der individuellen Einstellungen Sie tatsächlich einsetzen oder alle Regler für die ersten Tests auf „Standard“ lassen, bleibt Ihnen überlassen. Nach der Auswahl der Fotos, den Voreinstellungen bzw. Stilrichtungen könnten Sie bereits fertig sein.

Auf der rechten Seite stehen Ihnen neben den fertigen Presets weitere Algorithmen und Feineinstellungen zur Verfügung. Dort kann man auch jederzeit einzelne Funktionen/Änderungen aktivieren oder deaktivieren und das Ergebnis stets kontrollieren.

Speicherung des Ergebnisbildes

Zuletzt sollten Sie jedoch das Speichern der Datei nicht vergessen. Über das Diskettensymbol kommen Sie in den Speichermodus, vergeben den Bildnamen bzw. Speicherort und haben soeben ein HDR-Bild erstellt.

Das Ergebnis sollte natürlich in „Originalgröße“ gespeichert werden. Neben dem Ergebnis kann auch das HDR – also die Einstellungen und Quellbilder (das Projekt) gespeichert werden. Dies ist empfehlenswert, wenn Sie später noch einmal Änderungen vornehmen möchten.



vorher

nachher